

Schulinternes Curriculum für das Fach Latein (ab Klasse 6) auf der Basis des Kernlehrplans (G 8)

Stand: August 2019

Q1-Phase Grundkurs und Leistungskurs

Unterrichtsvorhaben I	Unterrichtsvorhaben II
<p>Thema: <i>"Quid est praecipuum?"</i> – Oder wie gestaltet der Mensch sein Leben? Seneca, Epistulae morales ad Lucilium (in Auswahl)</p>	<p>Thema: <i>"Ab origine mundi ad mea tempora"</i> – Weltgeschichte als panegyrisches Lob des Princeps? Ovid, Metamorphosen (in Auswahl)</p>
<p>Kompetenzen:</p> <p>➤ Textkompetenzen:</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren • textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren • Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren • gattungstypologische Merkmale nachweisen und in ihrer Funktion erläutern • im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen Texte und ihrer Rezeption (im LK: differenziert) Stellung nehmen 	<p>Kompetenzen:</p> <p>➤ Textkompetenzen:</p> <p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur Vertiefung des Textverständnisses Übersetzungen miteinander vergleichen und die grundlegende Differenz von Original und Übersetzung nachweisen • ausgewählte lektürerelevante Versmaße (Hexameter) metrisch analysieren • unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes (hexametrische Dichtung) als Nachweis ihres Textverständnisses vortragen • Texte anhand immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und formal-ästhetische Gestaltung (sprachliche, metrische, stilistische und kompositorische Gestaltungsmittel) weitgehend selbstständig (im LK: selbstständig) analysieren und den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen • lateinisches Original und ausgewählte Rezeptionsdokumente vergleichen und Gründe für unterschiedliche Rezeptionen erläutern • im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen Texte und ihrer Rezeption Stellung nehmen

- **zusätzlich im LK:** verschiedene literarische Übersetzungen desselben Primärtextes vergleichen und dazu wertend Stellung nehmen

➤ Sprachkompetenzen:

Die SuS können

- auf der Grundlage komparativ-kontrastiver Sprachreflexion die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils reflektiert (**im LK:** differenziert und reflektiert) erläutern
- kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln
- ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch erweitern und sichern
- ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen und zur Erfassung der Grundaussagen von Texten in weiteren Fremdsprachen anwenden
- **zusätzlich im LK:** kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften selbstständig mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln
- **zusätzlich im LK:** Fremdwörter, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie sprachverwandte Wörter in anderen Sprachen erläutern und sie sachgerecht und differenziert verwenden

➤ Sprachkompetenzen:

Die SuS können

- Form und Funktion der Morphologie und Syntax (z.B. mit Hilfe einer Systemgrammatik) erklären und auf dieser Grundlage Satzstrukturen weitgehend selbstständig (**im LK:** selbstständig) analysieren
- die Fachterminologie korrekt anwenden
- auf der Grundlage komparativ-kontrastiver Sprachreflexion die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils reflektiert erläutern
- ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch erweitern und sichern,
- kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln

➤ Kulturkompetenzen:

Die SuS können

- themenbezogen Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge erläutern
- die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden
- sich mit Denkmodellen und Verhaltensmustern der Antike unter Bezugnahme auf ihre eigene Gegenwart (**im LK:** vertieft) auseinandersetzen und eigene Standpunkte entwickeln

➤ Kulturkompetenzen:

Die SuS können

- die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden
- exemplarisch Kontinuität und Diskontinuität zwischen Antike und Gegenwart aufzeigen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund der kulturellen Entwicklung Europas erklären
- **zusätzlich im LK:** sich mit Denkmodellen und Verhaltensmustern der Antike unter Bezugnahme auf ihre eigene Gegenwart vertieft auseinandersetzen und eigene Standpunkte entwickeln

<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Römisches Philosophieren • Antike Mythologie, römische Religion und Christentum • Staat und Gesellschaft 	<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Staat und Gesellschaft • Römische Geschichte und Politik • Römisches Philosophieren • Antike Mythologie, römische Religion und Christentum
<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stoische und epikureische Philosophie • Sinnfragen menschlicher Existenz • Römische Göttervorstellungen und ihre Bedeutung für den römischen Staat, seine Herrscher und das Imperium Romanum • Ethische Normen und Lebenspraxis • Politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates • Römische Werte • Politische Betätigung und individuelle Existenz • Deutung von Mensch und Welt • Gattungsspezifische Merkmale philosophischer Briefliteratur 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Römische Werte • Romidee und Romkritik • Sinnfragen menschlicher Existenz • Ethische Normen und Lebenspraxis • Der Mythos und seine Funktion • Römische Göttervorstellungen und ihre Bedeutung für den römischen Staat, seine Herrscher und das Imperium Romanum • Politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates

<p>Unterrichtsvorhaben III (zusätzlich im LK)</p>	<p>Unterrichtsvorhaben III bzw. IV im LK</p>
<p>Thema: <i>"Per aspera ad astra"</i> – Der Aufstieg Roms von einer Handvoll vaterlandsloser Kriegsflüchtlinge zur alles beherrschenden Weltmacht Vergil, Aeneis, Buch 1</p>	<p>Thema: <i>„Nec vitia nec remedia pati possumus“</i> – der Untergang der Republik als Krise ohne Alternative? Livius, ab urbe condita, 1. Dekade</p>
<p>Kompetenzen:</p>	<p>Kompetenzen:</p>
<p>➤ Textkompetenzen:</p>	<p>➤ Textkompetenzen:</p>

Die SuS können

- ausgewählte lektürerelevante Versmaße metrisch analysieren
- lateinische Texte unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes als Nachweis ihres Textverständnisses vortragen
- Originaltexte anhand immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und formal-ästhetische Gestaltung (sprachliche, metrische, stilistische und kompositorische Gestaltungsmittel) selbstständig analysieren und den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen
- gattungstypologische Merkmale nachweisen und in ihrer Funktion erläutern
- verschiedene literarische Übersetzungen desselben Primärtextes vergleichen und dazu wertend Stellung nehmen
- lateinisches Original und Rezeptionsdokumente aus verschiedenen Rezeptionsepochen vergleichen und exemplarisch Gründe für unterschiedliche Rezeptionen erläutern
- im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen lateinischer Texte und ihrer Rezeption differenziert Stellung nehmen

➤ Sprachkompetenzen:

Die SuS können

- die Fachterminologie korrekt und differenziert anwenden,
- auf der Grundlage komparativ-kontrastiver Sprachreflexion die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils differenziert und reflektiert erläutern,
- Fremdwörter, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie sprachverwandte Wörter in anderen Sprachen erläutern und sie sachgerecht und differenziert verwenden,
- kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften selbstständig mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln
- ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch erweitern und sichern

Die SuS können

- anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren
- textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren
- Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren
- gattungstypologische Merkmale nachweisen und in ihrer Funktion erläutern
- lateinische Texte mit Hilfe unterschiedlicher Interpretationsansätze (historisch und biographisch) interpretieren
- **zusätzlich im LK:** Originaltexte anhand immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und formal-ästhetische Gestaltung (sprachliche, metrische, stilistische und kompositorische Gestaltungsmittel) selbstständig analysieren und den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen

➤ Sprachkompetenzen:

Die SuS können

- Form und Funktion der Morphologie und Syntax (z.B. mit Hilfe einer Systemgrammatik) erklären und auf dieser Grundlage Satzstrukturen weitgehend selbstständig analysieren
im LK: die Form und Funktion lektürespezifischer Elemente der Morphologie und Syntax (z.B. mit Hilfe einer Systemgrammatik) erläutern und auf dieser Grundlage auch komplexe Satzstrukturen selbstständig analysieren
- kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln
- ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen und zur Erfassung der Grundaussagen von Texten in weiteren Fremdsprachen anwenden
- ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch erweitern und sichern

➤ Kulturkompetenzen:	➤ Kulturkompetenzen:
<p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die themenbezogenen Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge differenziert und strukturiert erläutern • die vertieften und systematisierten Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden • sich mit Denkmodellen und Verhaltensmustern der Antike unter Bezugnahme auf ihre eigene Gegenwart vertieft auseinandersetzen und eigene Standpunkte entwickeln 	<p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> • themenbezogenen Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge erläutern • die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden
<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Staat und Gesellschaft • Römische Geschichte und Politik • Antike Mythologie 	<p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Staat und Gesellschaft • Römische Geschichte und Politik • Antike Mythologie • Rede und Rhetorik
<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mythos und Wirklichkeit – römische Frühzeit und Prinzipat • Romidee und Romkritik • Rom in der Auseinandersetzung mit fremden Völkern • Römische Werte • Der Mythos und seine Funktion • Römische Göttervorstellungen und ihre Bedeutung für den römischen Staat, seine Herrscher und das Imperium Romanum 	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates • Mythos und Wirklichkeit – römische Frühzeit, res publica und Prinzipat • Römische Werte • Der Mythos und seine Funktion • Aufgabe der römischen Geschichtsschreibung • Rom in der Auseinandersetzung mit fremden Völkern • Überreden und Überzeugen in Antike und Gegenwart